

# Leitartikel

März 2005

## Warum GlobaVita so wertvoll ist

Von Christian Deckert

Liebe, verehrte User,

die Bevölkerung vieler Staaten, vor allem der grossen Industrienationen, hat seit Jahrzehnten eine Gemeinsamkeit: Die Menschen werden immer älter. Das wirkt sich nicht nur einschneidend auf die demographische Entwicklung eines Landes aus, sondern führt zusätzlich zu Konsequenzen in vielen Lebensbereichen.

Gravierende Folgen für Struktur, Leistungsfähigkeit und Finanzierbarkeit des öffentlichen Gesundheitswesens sind unvermeidbar. Damit erhalten die Fragen der Volksgesundheit und des persönlichen Wohlbefindens einen neuen Stellenwert. Auch die Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten des Patienten im Kreise der Versichertengemeinschaft gewinnen an großer Bedeutung.

Öffentlichkeit und Patient müssen durch eine sachgerechte Aufklärungsarbeit auf Fragen des Gesundheitswesens und dessen Finanzierung aufmerksam gemacht werden. Ein verantwortlicher und bewusster Umgang mit Medikamenten und Heilmitteln steht hier im Vordergrund. Der Patient als zentrales Glied aller Reformbemühungen in Sachen Gesundheit muss sich jetzt mehr denn je intensiver um seine eigenen Belange kümmern.

Leider bringt es der Segen des medizinischen Fortschritts mit sich, ihn nicht ohne Kosten zu erhalten. Unser Gesundheitswesen basiert auf dem System der Solidargemeinschaft der Versicherten. Dies sagt aus, dass die Gesunden mit für die Kranken Sorge tragen. Es bedeutet auch, dass unsere Gesellschaft für den Fall einer Behandlungsnotwendigkeit finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.

Insbesondere für den Kranken gilt, mit diesen Mitteln ganz besonders sparsam umzugehen, da sie ihm nur zu einem Teil gehören. Wirtschaftlich ausgedrückt bedeutet es, dass die Kosten für eine notwendige Behandlung einen zinslosen Kredit darstellen.

Da immer bessere Behandlungserfolge mit immer höheren Krediten einhergehen, müssen wir streng und sorgfältig mit unseren finanziellen Mitteln haushalten.

Dies gilt in besonderem Maße für Ihre Ärztinnen und Ärzte. Für sie sind aus Budgetgründen die Grenzen der Verordnungsmöglichkeiten erreicht. Für den Kostenträger gestalten sich hohe Arzneimittelkosten problematisch. Das Resultat werden stetig steigende Versicherungsbeiträge zu Lasten des Versicherten sein.

Ziel sind sichere Arzneimittelverordnungen im Budgetrahmen, übersichtliche Arzneimittelkosten für den Kostenträger und Entlastung für den Versicherten durch reduzierte Versicherungsbeiträge. Hierzu müssen u.a. Ressourcen freigesetzt werden.

Aus diesem Grund hält das Institut für pharmakologische Ökonomie und Sicherheit in Hamburg unter dem Begriff **GlobaVita** eine innovative Möglichkeit bereit, mit der Sie sich Ihre persönliche Gesundheitsplattform schaffen können, welche Sie Ihr ganzes Leben lang begleiten wird.

Die Voraussetzung zur Teilnahme ist der Zugang ins Internet. Hier finden Sie die Möglichkeit, sich eine eigene Datenbank anzulegen, um Buch über Ihre Gesundheit zu führen. Es stehen Ihnen 2 tools zur Verfügung. Das erste tool nennt sich **Ihr Pillenkonto**. Arzneimittel, welche Ihnen verordnete wurden oder die Sie selbst gekaufte haben, können Sie in Hinblick auf Wirksamkeit und Verträglichkeit beurteilen. Ihre Daten können Sie medizinisch verständlich dokumentieren und Ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu Ihrer eigenen Sicherheit jederzeit über den Arztzugang mitteilen.

Die Information Ihrer subjektiv empfundenen Eindrücke über Wirksamkeit und Verträglichkeit der eingenommenen Arzneimittel die Sie an niedergelassene Haus- und Fachärzte, Klinikärzte oder Gutachter und medizinische Dienste weitergeben, führt zu einer wesentlich besseren Qualität und Sicherheit in der Therapie und der medizinischen Versorgung rund um den Erdball.

Führen Sie hierzu Ihr **Pillenkonto** im Internet, ähnlich wie Ihr Bankkonto. Gewinnen Sie selbst einen sicheren Überblick über die von Ihnen eingenommenen Arzneimittel.

Wissenschaftliche Untersuchungen weisen auf die Bedeutung von Interaktionen bei der gleichzeitigen Einnahme verschiedener Arzneimittel hin. Ärztliche Massnahmen setzen hierzu die Kenntnisse Ihrer Medikation voraus. Durch die verbesserte Dokumentation Ihrer Daten im **Pillenkonto** gewinnen Sie nicht nur an Sicherheit, sondern geben Ihren behandelnden Ärzten entscheidend die Möglichkeit, Fehl- und sinnlose Doppelverordnungen unmittelbar zu erkennen und sie zu vermeiden. Setzen Sie Ihre Ärztinnen und Ärzte fortlaufend über Wirksamkeit und Verträglichkeit der eingenommenen Wirkstoffe in Kenntnis. Dadurch wird die Verordnungssicherheit entschieden verbessert.

Neben der Verbesserung der Compliance (Arzt-Patient-Verhältnis) ist die ökonomische Komponente von unschätzbarem Wert. Dies gilt sowohl für Sie als Patient, der zunehmend unter wachsenden Arzneimittelkosten leidet, als auch für Ihre Ärztinnen und Ärzte, welche kaum noch Spielraum in ihren eingeeengten Budgets haben. Bei strenger, regelmässiger Handhabung Ihres **Pillenkontos** ist für Sie als User und für Ihre Ärztinnen und Ärzte mit einer signifikanten Verbesserung der Therapie- und Behandlungssicherheit zu rechnen. Einspareffekte in Milliardenhöhe können die Folge sein, was der Gesellschaft zugute kommt.

Darüber hinaus finden Sie ein zweites tool mit dem Namen: **Ihr Patientenbuch**. Hier sammeln Sie chronologisch alle Ihre persönlichen Gesundheitsdaten in freier Form wie Vorsorgeuntersuchungen, Krankheitsrisiken und Krankheitsereignisse (z.B. chronische Erkrankungen, Operationen etc.). Aber auch Impfungen und Allergien sind einzutragen. Bei Patienten mit anfallsartig auftretenden Krankheitssymptomen wird ein Meldesystem erarbeitet.

Zweckmässiger Weise sollten **Pillenkonto** und **Patientenbuch** auch für Kinder, Behinderte, Betreute und betagte Menschen geführt werden. So wird die Mitverantwortung von Betroffenen bei ihrer Einnahme von Arzneimitteln in medizinischer- (subjektive Beurteilung von Wirksamkeit und Verträglichkeit) und ökonomischer Hinsicht (geordnete, vorgeschriebene Handhabung der Einnahme) gefördert.

**Pillenkonto** und **Patientenbuch** wurden im Institut für pharmakologische Ökonomie und Sicherheit in Hamburg entwickelt. Die administrative- und technische Umsetzung wird in Zusammenarbeit von der Internetagentur Feindt & Walbaum in Lüneburg betreut. Durch Ihre fortlaufende Erfassung Ihrer Dokumentation im **Pillenkonto** und **Patientenbuch** stellen wir Ihre jeweils aktualisierte Fassung zum Datentransfer für Sie bereit.

Sie und Ihre Ärztinnen und Ärzte können hierüber nach gemeinsamer Absprache frei kommunizieren. Datenschutzrechtliche Voraussetzungen entsprechen dem notwendigen

Standard und sind vom Datenschutzbeauftragten der Hansestadt Hamburg abgenommen worden.

Die Compliance (Arzt-Patient-Verhältnis) erhält durch Ihre Dokumentation und aktiven Wissensaustausch auf **Pillenkonto** und **Patientenbuch** eine neue Dimension der Qualitätssicherung. Sie beschreiben Wirksam- und Unwirksamkeiten und schützen sich vor bekannten Unverträglichkeiten.

Ihre lebenswichtigen Daten werden zentral und unter höchstem Sicherheitsstandart gespeichert. Sie kommen über einen Benutzernamen und ein Passwort jeder Zeit und überall aktuell an Ihre Daten heran. Dieser Dienst wird bald in mehreren Sprachen angeboten werden und gewinnt dadurch vor allem auch für Reisende an großer Bedeutung.

Ihr behandelnden Ärztinnen und Ärzte sind immer fortlaufend informiert über Wirksamkeit und Verträglichkeit Ihrer auch fremd verordneten Medikation.

Kenntnisse über Indikation (Innovation, off-label etc.) und Kontraindikation (Nebenwirkungen, Interaktionen, Regress etc.) werden im Qualitätsmanagement durch die Zusammenfassung subjektiver (Ihrerseits) und objektiver (ärztlicherseits) Beurteilung der Medikation dahingehend gefördert, einen notwendigen Überblick für ein weiteres optimiertes, auch pharmakotherapeutisches Vorgehen besser zu ermöglichen.

Unser Institut hat sich weitere gesundheitsökonomische Projekte zum Ziel gesetzt, um Standards in der Medizin zu begleiten. So werden sie im Rahmen der integrierten Versorgung im Centrum für seelische Gesundheit (CSG) in Hamburg zur Qualitätssicherung eingesetzt werden. Des weiteren eignen sie sich für internetgestützte Studien und Anwendungsbeobachtungen. Universelles Ziel bleibt es, Qualität durch Ökonomie zu sichern.

Dr. med. Christian Deckert  
Arzt für Neurologie und Psychiatrie  
Eppendorfer Weg 254  
20251 Hamburg

email: [christian@dr-deckert.de](mailto:christian@dr-deckert.de)

Literatur beim Autor